

Energiegipfel: LichtBlick fordert Beteiligung der Wettbewerber

Hamburg, 22. Juni 2010 – Am Mittwoch trifft Bundeskanzlerin Angela Merkel die Chefs der vier großen Energiekonzerne, um über die zukünftige Energiepolitik zu beraten. Dazu erklärt Dr. Christian Friege, Vorstandsvorsitzender von LichtBlick, Deutschlands größtem unabhängigen Energieversorger:

„Wir fordern eine Beteiligung von LichtBlick und anderen Wettbewerbern am Energiegipfel. Die Bundesregierung steht sonst erneut im Verdacht, nur die Interessen der marktbeherrschenden Konzerne zu berücksichtigen. Themen wie die Zukunft der Atomkraft und neue Energiesteuern betreffen den gesamten Energiemarkt. Die von der Regierung angestrebte Laufzeitverlängerung wird die Vormachtstellung der Atomkonzerne weiter zementieren und den aufkeimenden Wettbewerb abwürgen.“

Der LichtBlick-Chef fürchtet zudem einen herben Rückschlag für die Energiewende: „Jedes Jahr Laufzeitverlängerung ist ein verlorenes Jahr auf dem Weg in ein Öko-Stromsystem.“

Eine von LichtBlick veröffentlichte Studie hat gezeigt, dass längere Atom-Laufzeiten die Energiekosten für Verbraucher nicht spürbar senken werden. „Nicht mehr Atomkraft, sondern mehr Wettbewerb ist der Schlüssel für bezahlbare Strompreise“, so Friege.

Über LichtBlick

LichtBlick ist der größte unabhängige Energieversorger Deutschlands. Das Unternehmen beliefert über 580.000 Privat- und Industriekunden mit Öko-Energie. LichtBlick will in Zukunft in 100.000 dezentralen und vernetzten ZuhauseKraftwerken von Volkswagen klimafreundlichen SchwarmStrom produzieren.

Kontakt:

Ralph Kampwirth, Leiter Unternehmenskommunikation, LichtBlick AG, Zirkusweg 6, 20359 Hamburg, Tel. 0170-5651556, E-Mail: ralph.kampwirth@lichtblick.de

Weitere Informationen:

www.lichtblick.de/presse

www.lichtblickblog.de

www.twitter.com/lichtblick_de

www.facebook.de/lichtblick.de